

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 5. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. März 2024)

zum Thema:

Grundwasserstände in Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf (II)

und **Antwort** vom 13. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18475
vom 5. März 2024
über Grundwasserstände in Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie haben sich die Grundwasserstände in Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf seit Beantwortung der Drs. 19/11800 entwickelt? Welche Höchst- und Niedrigstwerte wurden an den Messstellen seitdem gemessen?

Antwort zu 1:

Die Entwicklung der Grundwasserstände in den Ortsteilen (OT) Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf für die Jahre 2022 bis 2024 (Stand 12.03.2024) ist anhand der Grundwasserstandsganglinien der beispielhaft ausgewählten Grundwassermessstellen 8058 und 8120 für Biesdorf sowie 5038 und 9647 für Kaulsdorf und 8162 und 99721 für Mahlsdorf dokumentiert (Abbildung 1, 2 und 3). Die Lage der Grundwassermessstellen ist auf dem Lageplan (Abbildung 4) verzeichnet. Bis auf die Grundwassermessstelle 8120 liegen alle Grundwassermessstellen im Wasserschutzgebiet des Wasserwerkes Kaulsdorf. Die Höchst- und Niedrigstwerte an den jeweiligen Messstellen für die Jahre 2022 bis 2024 sind in Tabelle 1 aufgeführt.

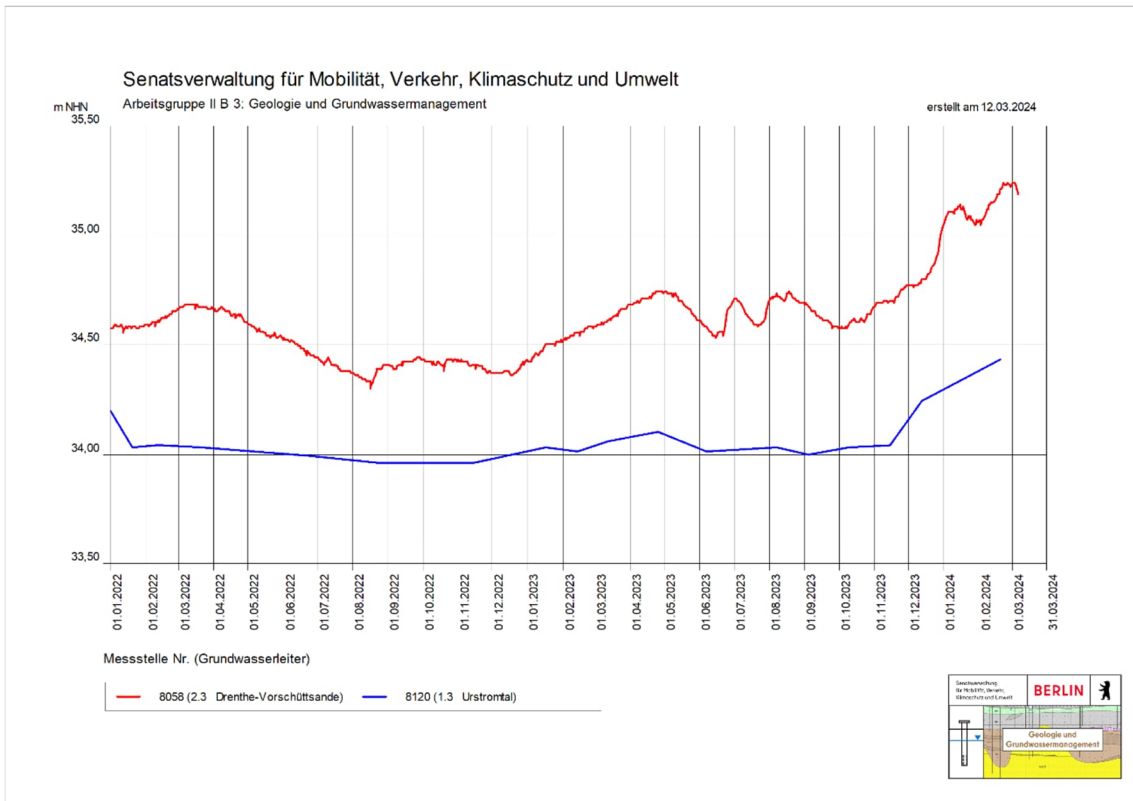


Abbildung 1: Grundwasserstandsganglinien der Messstellen 8058 und 8120 (Ortsteil Biesdorf)

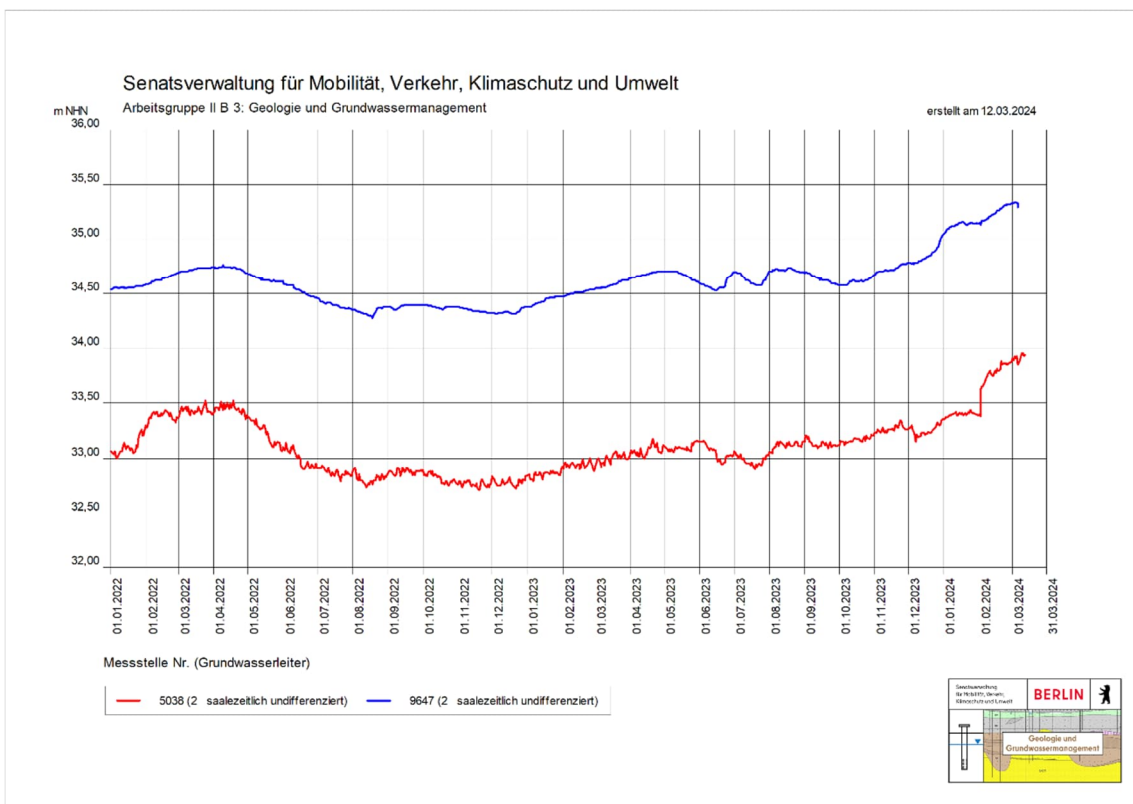


Abbildung 2: Grundwasserstandsganglinien der Messstellen 5038 und 9647 (Ortsteil Kaulsdorf)

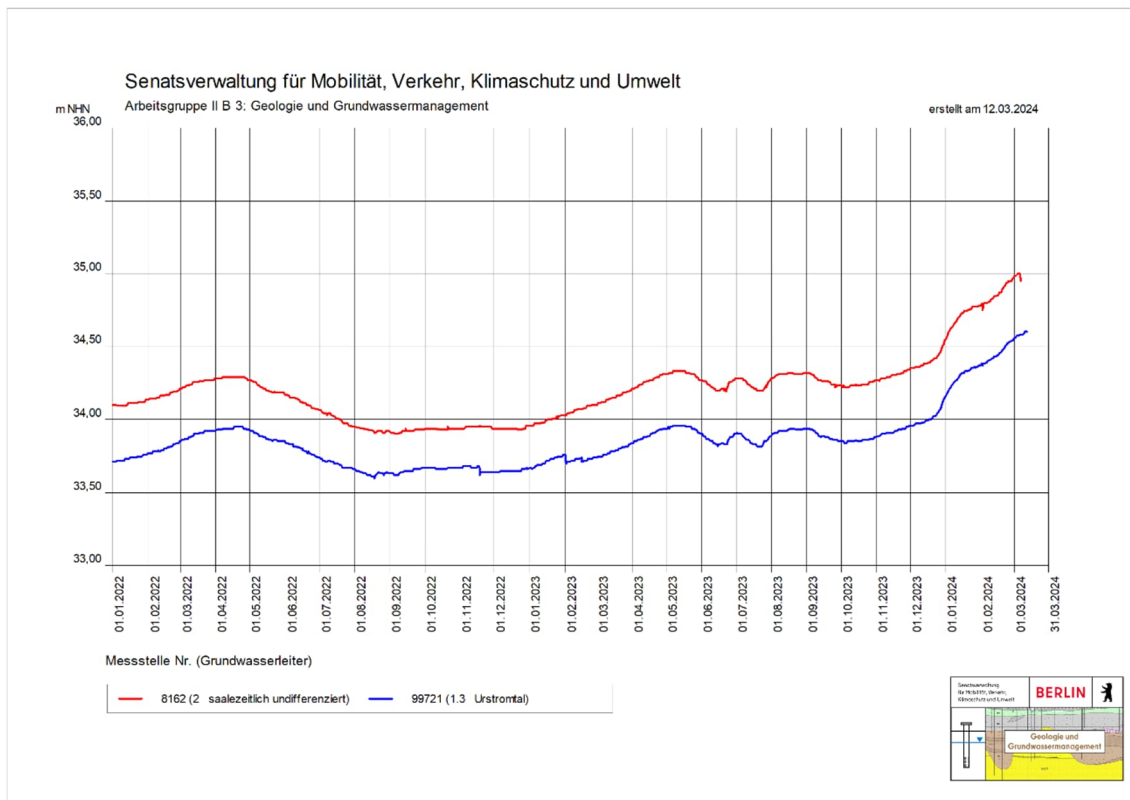


Abbildung 3: Grundwasserstandsganglinien der Messstellen 8162 und 99721 (Ortsteil Mahlsdorf)

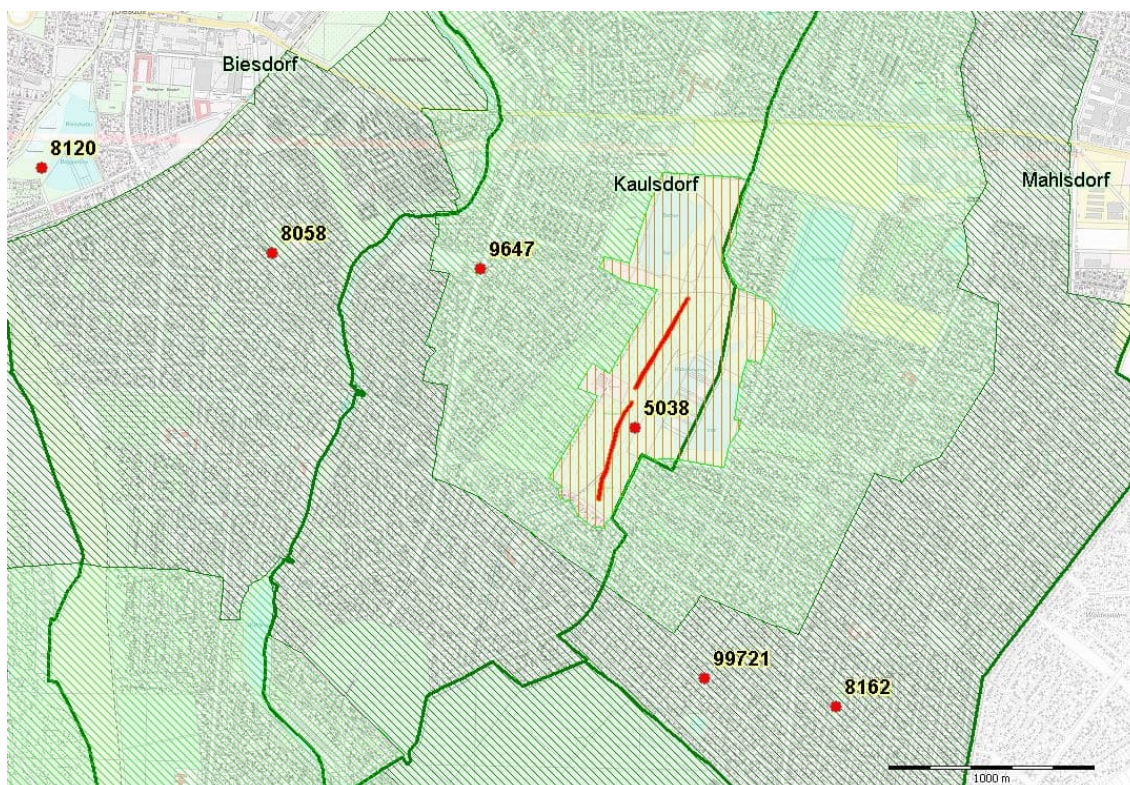


Abbildung 4: Lage der Grundwassermessstellen und der Trinkwasserschutzonen (Grüne Linie: Grenzen der Ortsteile, rote Linie: Trinkwasserschutzzone I, orangefarbene Schraffur: Trinkwasserschutzzone II, hellgrüne Schraffur: Trinkwasserschutzzone IIIa, dunkelgrüne Schraffur: Trinkwasserschutzzone IIIb).

Tabelle 1: Höchst- und Niedrigstwerte der Grundwasserstände an den Messstellen (MST) für die Jahre 2022 bis 2024 (Stand 12.03.2024) in Metern über Normalhöhennull (m ü. NHN).

Jahr	Grundwasserstände (in m ü. NHN)	MST 8058	MST 8120	MST 5038	MST 9647	MST 8162	MST 99721
2022	Max.	34,68	34,04	33,52	34,76	34,29	33,95
	Min.	34,30	33,96	32,71	34,28	33,90	33,60
2023	Max.	35,04	34,24	33,35	35,04	34,54	34,15
	Min.	34,42	34,00	32,79	34,38	33,96	33,66
2024 (bis 12.03.)	Max.	35,24	34,43*	33,95	35,34	35,00	34,60
	Min.	35,05	34,43*	33,35	35,06	34,56	34,17

* Für die MST 8120 liegt im Jahr 2024 bisher nur ein Wert vor.

In den Ganglinien fast aller Grundwassermessstellen lassen sich der jahreszeitliche Gang sowie saisonal bedingte Niederschläge ablesen. Nach den niederschlagsarmen Jahren 2018 bis 2020 und den durchschnittlichen Niederschlagssummen im Jahr 2021, sind zu Jahresbeginn 2022 grundsätzlich eher geringe Grundwasserstände zu verzeichnen.

Die Grundwasserstände steigen saisonal bedingt im Winterhalbjahr 2021/22 an und sinken über das Sommerhalbjahr 2022 wieder ab. Auch im Winterhalbjahr 2022/23 steigen die Grundwasserstände saisonal bedingt an. Aufgrund überdurchschnittlicher Niederschläge in den Monaten Juni und August 2023 sinken die Grundwasserstände in den Sommermonaten 2023 nur kurzfristig und geringfügiger ab als erwartet und es dem jahreszeitlichen Gang entsprechen würde. Ab Oktober 2023 sind in den Grundwassermessstellen aufgrund überdurchschnittlicher Niederschläge stärker ansteigende Grundwasserstände zu beobachten, als es in den Vorjahren der Fall war. Die Grundwasserstandsganglinie der Messstelle 8120 (OT Biesdorf) ist durch das Oberflächenwasser des Biesdorfer Baggersees beeinflusst und zeigt daher einen etwas anderen Verlauf. Die Ganglinie der Grundwassermessstelle 5038 zeigt eine weniger starke Reaktion auf die Niederschläge als benachbarte Grundwassermessstellen, was durch die Förderung des Wasserwerks Kaulsdorf zu erklären ist. Der sprunghafte Anstieg Anfang Februar 2024 ist durch eine Korrektur des Datenloggers zu erklären.

Frage 2:

Wie werden die jüngsten Entwicklungen der Grundwasserstände durch den Senat bewertet und welche Schlussfolgerungen zieht er daraus?

Antwort zu 2:

Die Grundwasserstände sind beeinflusst durch die natürlichen jahreszeitlichen Schwankungen, Extremwetterereignisse und gegebenenfalls durch die Rohwasserförderung des Wasserwerks Kaulsdorf. Siehe auch Antwort zu 1.

Frage 3:

Wie viele durch Grundwasser hervorgerufene Vernässungsschäden wurden von Betroffenen seit Beantwortung der Drucksache 19/11800 gemeldet (bitte aufgeschlüsselt nach den abgefragten Stadtteilen)?

Antwort zu 3:

Seit Beantwortung der Drucksache 19/11800 im Mai 2022 wurden der Arbeitsgruppe Landesgeologie (SenMVKU II B 3) in den jeweiligen Ortsteilen folgende Anzahl von Vernässungsschäden durch Grundwasser in Kellern gemeldet:

- Mahlsdorf: keine Meldungen seit 2022
- Kaulsdorf: keine Meldungen seit 2022
- Biesdorf: eine Meldung seit 2022

Berlin, den 13.03.2024

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt